A yellow graphic element on the left side of the slide, featuring two arched shapes. The top one is a smaller arch with a rectangular base, and the bottom one is a larger arch with a rectangular base. The background is white with a grey shadow effect on the left side.

# Wir sind Bilderstöckchen

»Gemeinsam in die Zukunft starten«

**4. Zukunftskonferenz Bilderstöckchen**

am **18. November 2016**

## **Impressum**

Herausgeber: Sozialraumkoordination Bilderstöckchen  
Nadja Oertel, Dr. Brigitte Jantz  
Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung  
Longericher Straße 136  
50739 Köln-Bilderstöckchen

Layout: Ludger Brauckhoff  
Auflage: 150 Exemplare

© 2017 Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung

# Wir sind Bilderstöckchen

»Gemeinsam in die Zukunft starten«

4. Zukunftskonferenz Bilderstöckchen

am 18. November 2016

## Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Bilderstöckchen!

Seit Frühjahr 2006 wird das durch die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, die Kölner Kommunalpolitik und die Stadtverwaltung gemeinsam entwickelte Handlungskonzept »Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln« umgesetzt. Dieses Konzept verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen für die Bewohnerinnen und Bewohner in elf festgelegten Sozialraumgebieten in Köln zu verbessern. So auch im Stadtteil Bilderstöckchen, in dem der Träger Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung eine Koordinations- und Anlaufstelle betreibt.

Durch eine optimierte Zusammenarbeit und Vernetzung aller städtischen Dienststellen sowie der freien Träger und Verbände sollen für das Sozialraumgebiet erforderliche Angebote und Hilfen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden.

Seit vielen Jahren gehören Zukunftskonferenzen daher zum Standardrepertoire der Sozialraumkoordination, um Angebote im Bilderstöckchen zu präsentieren, Bedarfe zu ermitteln und die Entwicklung des Stadtteils strukturiert und unter Beteiligung möglichst vieler Akteure voranzutreiben.

Im Dezember 2016 konnten nunmehr zum vierten Mal Wünsche, Anregungen und Vorschläge der im Stadtteil lebenden Menschen sowie ehrenamtlich und hauptberuflich engagierten Akteure im Rahmen einer Zukunftskonferenz systematisch erfasst werden, um sie anschließend einerseits in die Politik oder Stadtverwaltung zu transportieren. Andererseits sind es aber auch die ortsansässigen Initiativen, Vereine oder Träger, die Vorschläge aufgreifen und unbürokratisch umsetzen.



Bernd Schöblier,  
Bezirksbürgermeister  
im Stadtbezirk Nippes

Dass die 4. Zukunftskonferenz ein so großer Erfolg war, ist insbesondere dem Engagement der beiden Sozialraumkoordinatorinnen Dr. Brigitte Jantz und Nadja Oertel zu verdanken, die diese Veranstaltung mit viel Geschick und unermüdlichem Engagement erst möglich gemacht haben. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön.

Mein Dank gilt aber auch all jenen, die sich an der 4. Zukunftskonferenz Bilderstöckchen aktiv beteiligt haben, um die Entwicklung des Stadtteils im Sinne eines sozialen Miteinanders mitzugestalten.

*Ihr Bernd Schöblier*

## Einleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

am 18. November 2016 fand im Bezirksrathaus Nippes die nunmehr 4. Zukunftskonferenz für den Stadtteil Bilderstöckchen statt. Im Jahr 2006 wurde der Träger Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung mit der Umsetzung des Programms »Lebenswerte Veedel« – damals noch unter dem Projekttitel »Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln« mit der Umsetzung des Programms beauftragt. Seither gehören Zukunftskonferenzen zum festen Bestandteil von Bürgerbeteiligung in der Sozialraumarbeit.

Wie soll sich das Leben im Veedel entwickeln, was könnte den Stadtteil weiter voran bringen? Das waren die zentralen Fragestellungen rund um die Schwerpunktthemen Infrastruktur und Verkehr, Zusammenleben im Veedel, Städtebau, Bürgerbeteiligung, Zentrum für Bilderstöckchen und dem Pilotprojekt »Unternehmen engagieren sich im Veedel«.

Die für alle Bewohnerinnen und Bewohner Bilderstöckchens offene Veranstaltung fand bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern höchste Anerkennung. Viele Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter der Politik, der Verwaltung, stadtnaher Gesellschaften, der Wohnungsbaugesellschaften und Ehrenamtliche, die sich in dem Sozialraumgebiet in unterschiedlichen Vereinen, Initiativen sowie bei Trägern der freien Wohlfahrtsverbände engagieren, sind der Einladung gefolgt, um die Lebensbedingungen in Bilderstöckchen mitgestalten und verbessern zu wollen. Insgesamt haben rund 150 Personen an der Veranstaltung teilgenommen.



Ralf Mayer,  
Bürgeramtsleiter im  
Stadtbezirk Nippes

Ich freue mich sehr, dass Ihnen auf den nachfolgenden Seiten nun eine Dokumentation präsentiert wird, aus der Sie die im Rahmen der Veranstaltung entwickelten Maßnahmen übersichtlich dargestellt entnehmen können. Darüber hinaus bietet die Anlage zur Dokumentation einen Einblick, wie bisher mit den Vorschlägen aus der Zukunftskonferenz weiter verfahren wurde, um eine Umsetzung voranzutreiben.

Ich wünsche mir sehr, dass die Dokumentation Sie in Ihrem Engagement unterstützt und zu weiteren innovativen Anregungen bei der Verbesserung der Lebensbedingungen in Bilderstöckchen motiviert.

*Ihr Ralf Mayer*

## Tagesordnung

- 14.30 Uhr **Einlass, Begrüßungskaffee**
- 15.00 Uhr **Begrüßung Barbara Wachten** (Dreikönigsgymnasium), **Ralf Mayer** (Bürgeramt Nippes), **Nadja Oertel und Brigitte Jantz** (Sozialraumkoordination Bilderstöckchen)
- 15.05 Uhr **Eröffnung der Veranstaltung Helmut Frangenberg** (Moderator)
- 15.10 Uhr **Grußwort Bernd Schöbler** (Bezirksbürgermeister Nippes)
- 15.15 Uhr **Zu Hause bin ich, wenn ... Filmpremiere der Jugendeinrichtungen**
- 15.20 Uhr **Visionen der Entwicklung Kölner Viertel – Bedeutung der Sozialräumlichen Stadtentwicklung aus Sicht des Beigeordneten für Soziales, Integration und Umwelt Dr. Harald Rau** (Stadt Köln)
- 15.35 Uhr **Reflexion bisheriger Zukunftskonferenzen Nadja Oertel, Brigitte Jantz**

**ES GILT DIE LEBENSQUALITÄT FÜR UNTERSCHIEDLICHE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN IN DEN VEEDEN ZU ERHÖHEN, INSBESONDERE IN DEN BEREICHEN »WOHNEN«, »ARBEITEN«, »FREIZEIT UND SOZIALE BEGEGNUNG«, »ATTRAKTIVE UMWELT«, »GESUNDHEIT«.**

Zitat Dr. Harald Rau

- 15.45 Uhr **Stellungnahme der Stadtverwaltung: Umgestaltung der Kreuzung/Haltestelle Geldernstraße Ecke Parkgürtel und weitere verkehrliche Themen Gerd Neweling** (Stadt Köln, Amt für Brücken, Tunnel, Stadtbahnbau), **Kai Lachmann** (Stadt Köln, Amt für Straßen- und Verkehrstechnik)
- 16.10 Uhr **Gemeinsam in die Zukunft starten – Open Space Arbeitsphase**  
Visionen und Ideenentwicklung im offenen Austausch
- 18.15 Uhr **Pause, gemeinsames Essen**
- 19.00 Uhr **Präsentation der Ergebnisse im Plenum**
- 19.15 Uhr **Visionen für Bilderstöckchen – Podiumsdiskussion mit Gästen aus Politik und Seniorenvertretung**
- 20.00 Uhr **Ende der Veranstaltung** Gemütlicher Ausklang mit Kölsch

**Moderation: Helmut Frangenberg** (Freier Moderator, Journalist und Autor, Lokalredakteur Kölner Stadt-Anzeiger)



**KÖLN IST WACHSENDE STADT, UND IN DEN VEEDELN  
WIRD DAS WACHSTUM ENTSCHEIDEND (MIT)GESTALTET.**

Zitat Dr. Harald Rau

## Instrumente der Bürgerbeteiligung

Eine Zukunftskonferenz ist eine Methode der informellen Bürgerbeteiligung. Das Ziel dieses Formats ist die Herstellung eines dialogischen Austauschs zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik zu bestimmten Themen. Dabei sollen Bedarfe gesammelt, Ideen und Visionen ausgetauscht und Lösungen entwickelt werden.

Die Verwaltung hat bei diesem Format beratende Funktion und bringt ihr Fachwissen (z. B. zu verkehrlichen Themen) ein.

Ausschlaggebend für den Erfolg der informellen, freiwilligen Bürgerbeteiligung ist die

- 1. Herstellung von Relevanz: Besteht ein Interesse der Zielgruppe an den zu bearbeitenden Themen?**
- 2. Herstellung eines Informationsflusses: Wie erfahren Bürger über die Zukunftskonferenz, wie können diese beteiligt werden?**
- 3. Herstellung von Wirksamkeit: Was geschieht mit den Ergebnissen? Wie wird daran weitergearbeitet?**



### 1. Herstellung von Relevanz durch Mitwirkung

Im Vorfeld der Zukunftskonferenz fand ein Workshop zur Bedarfsabfrage der Themenwünsche in einer Bilderstöckchen-Konferenz statt. Diese Ergebnisse wurden in die jeweiligen Arbeitsgruppen getragen und dort diskutiert, konkretisiert und verifiziert. In der darauffolgenden Bilderstöckchen-Konferenz wurden acht Themenfelder beschlossen und verabschiedet. Auf diese Weise konnte die Relevanz der Themen, sowohl für Akteure als auch für Bürger in Bilderstöckchen, sichergestellt werden.

### 2. Herstellung eines Informationsflusses

Wie werden Bürger informiert, und wie bekommen Bürger im Stadtteil mit, welche Angebote es gibt?

Diese Frage hat uns als Sozialraumkoodinatorinnen sehr beschäftigt. Um einen Informationsfluss zu gewähren, haben wir verschiedene Methoden gewählt:

- Mitbestimmung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren
  - Über den Projektantrag »NRW hält zusammen« konnten wir das Filmprojekt »Zu Hause bin ich, wenn ...« gemeinsam mit den Jugendeinrichtungen und dem Seniorennetzwerk Bilderstöckchen finanzieren. Auf diese Weise konnten sich Jugendliche und Senioren auf nonformale Weise mit der Thematik »Zusammenleben im Veedel« (Motto eines Thementisches) bereits im Vorfeld der Zukunftskonferenz intensiv auseinandersetzen. Dieser Film hatte auf der Zukunftskonferenz Filmpremiere.
  - Die Jugendlichen der sozialen Gruppenarbeit gestalteten im Vorfeld die Überschriften aller Thementische. Durch eine Verbindung von inhaltlichen Schwerpunkten mit gestalterischen Elementen konnte diese Zielgruppe eingebunden werden.
- Information der Bürger

Die angefertigte Sozialraumanalyse sowie eine Milieustudie haben verschiedene Informationsquellen der Bewohner von Bilderstöckchen aufgezeigt. Mit Hilfe dieser Analyse konnten wir durch gezielte Beiträge die Veranstaltung bewerben:

- Beiträge in der Facebook-Gruppe »Bilderstöckchen«
- Aushänge (Plakate) bei Ärzten, Institutionen und Supermärkten

- Beilage im Kölner Wochenspiegel
- Beitrag und Ankündigung im Kölner Stadt-Anzeiger
- Ankündigungen in den Arbeitsgruppen Bilderstöckchens
- Handzettelverteilung in allen Haushalten in Bilderstöckchen



Dr. Brigitte Jantz (links) und Nadja Oertel

### 3. Herstellung von Wirksamkeit: Was geschieht mit den Ergebnissen? Wie wird daran weitergearbeitet?

Zunächst wurde eine Ergebnisliste zusammengestellt. Die relevanten Ergebnisse wurden auf der Bilderstöckchen-Konferenz präsentiert und anschließend an die Verwaltung und Politik weitergeleitet. Durch diese Dokumentation werden die Ergebnisse den Akteuren sowohl digital als auch als Print-Version zielgruppenübergreifend an die Bürgerschaft und die Akteure übermittelt.

Zur Sicherung und Aufbereitung der Ergebnisse wird perspektivisch eine »AG Priorisierung« initiiert. Diese filtert, kategorisiert und bewertet die Ergebnisse hinsichtlich der Umsetzbarkeit und der Einbindung zusätzlicher Akteure.

*Nadja Oertel,  
Sozialraumkoordination Bilderstöckchen*

**NEUE GRUNDKULTUR (MEHR ALS DAS ZUSAMMENKOMMEN DER KULTUREN, SONDERN BILDUNG EINER NEUEN GRUNDKULTUR), DIE ALLE MENSCHEN EINSCHLIESST (INKLUSION).**

Zitat Dr. Harald Rau



Dr. Harald Rau

**BESONDERES ÖFFENTLICHES AUGENMERK ERHALTEN MENSCHEN, DIE WENIG LOBBY ERFAHREN (Z. B. SCHWER GEISTIG BEHINDERTE, SCHWER PSYCHISCH KRANKE UND OBDACHLOSE MENSCHEN) ODER VON SOZIALEN VERÄNDERUNGEN BEDROHT SIND (Z. B. FLÜCHTLINGE ODER SENIOREN IM HINBLICK AUF DIE AKTUELLE UND NOCH VERSCHÄRFT ERWARTETE ALTERSARMUT).**

Zitat Dr. Harald Rau

# Reflexion bisheriger Zukunftskonferenzen **2008 + 2012**

Schwerpunkt: Teilhaben und Mitgestalten

100 Jahre Blücherpark

## Jubiläumsfest „100 Jahre Blücherpark“ 1913 - 2013

Zukunftskonferenz  
2008+2012

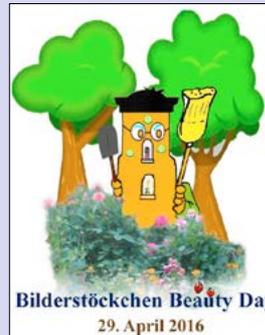


Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, © Festorgateam 100 Jahre Blücherpark, © Bernd Schöneck/ Kölner Stadtanzeiger.

Bilderstöckchen Beauty Day

## „Bilderstöckchen Beauty Day“, seit 2014

Zukunftskonferenz  
2012



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © Brigitte Jantz, © Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, © Brigitte Jantz.

## Mitgestaltung des „Lebendigen Adventskalenders Nathanael“, seit 2011

Zukunftskonferenz  
2012



Lebendiger Adventskalender 2015 „Tragt in die Welt mit euch ein Licht!“  
Jeden Tag öffnet sich ein Fenster um 18.00 Uhr



01.12. Ök. Eröffnungsgalei  
Nathanaelkirche Fischer Straße 160  
02.12. Katholische Kindertagesstätte St. Franziskus, Wilkensteinweg 15  
03.12. Familie Nürnberg, Gelderstraße 55  
04.12. Familie Oberth, Ebersburgweg 21  
05.12. Familie Stallerbach, Longepischer Str. 81  
06.12. Familie Ueffing / Beerermann, Ebersbacher Str. 9  
07.12. Kellerladen e.V., Alzeyer Straße 6  
08.12. SRG Köln Kinder- und Jugendbüro „Take Five“, Ulmer Str. 12  
09.12. Haus Adelsfeld, Fischer Straße 158  
10.12. Städt. Kath. Grundschule „Oberacher Str. 13  
11.12. Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus, Am St. Franziskus 2  
12.12. Familie Lamers, Uracher Str. 1 (Plätzchen Uracher Str. Ecke Beethoven Str.)



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © Evangelische Nathanael-Kirchengemeinde Köln-Bilderstöckchen (2x).

»Lebendiger« Adventskalender  
Nathanael

**DIE WACHSENDE VIELFALT WIRD ALS QUALITÄT UND NEUES KULTURGUT ERLEBT.**

Zitat Dr. Harald Rau

## „Lease ein Buch“, seit 2011

Zukunftskonferenz  
2008



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © AG Lease ein Buch (3x).

»Lease ein Buch«

Bürgerverein  
Bilderstöckchen e.V.

„Bürgerverein Bilderstöckchen e.V.“,  
seit 2011

Zukunftskonferenz  
2008



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © Bürgerverein Bilderstöckchen e.V. (2x).

**KÖLN IST VORREITER IN DER GESTALTUNG DER »NEUEN GESELLSCHAFT«.**

Zitat Dr. Harald Rau

Blücherpark Spielplatz

„Blücherpark Spielplatz“,  
seit 2014

Zukunftskonferenz  
2008



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © LEBENSWERT Stadtkirche Köln e.V. (3x).

## Kinder- und Jugendstadtplan, Bilderstöckchen-Faltplan, KölnAtlas, Broschüre FBZ, Senioren Kompass ...

Zukunftskonferenz  
2012



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © Nadja Oertel.

Kinder- und Jugendstadtplan,  
Bilderstöckchen-Faltplan,  
Köln-Atlas, Broschüre FBZ,  
Senioren-Kompass

## Schwerpunkt: Gesund und fit vor Ort – Sport

### „Schwimmangebot für muslimische Frauen“, 2014

Zukunftskonferenz  
2008+2012



### „Wassergewöhnung für Vorschulkinder“ des FZB, seit 2012

Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © Lübecker Schwimmbad, © Sport-Thieme.de.

Schwimmangebot für  
muslimische Frauen

**Sportaktionstag  
Mach Sport – Vor Ort**

## Sportaktionstag „Mach Sport – Vor Ort“, seit 2014

Zukunftskonferenz  
2008



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © Netzwerk e.V., © Brigitte Jantz (2x).

**DIE IDENTIFIKATION MIT DEM EIGENEN SOZIALRAUM IST AUSGEPRÄGT.**

Zitat Dr. Harald Rau

**Offenes Sportangebot für  
Senioren und Seniorinnen**

## Offenes Sportangebot für Senioren und Seniorinnen, Start Dez. 2016

Zukunftskonferenz  
2008+2012



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © fotolia.com, © Berliner-kurier.de, © fotolia.com, © 123rf.de, © mal-alt-werden.de.

## Schwerpunkt: Zentrum für Bilderstöckchen

„Wochenmarkt“ auf dem  
Eberburgweg, ca. 2013/2014

Zukunftskonferenz  
2008



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © imago/Michael Schick.

Wochenmarkt auf  
dem Eberburgweg

„Nachbarschaftsplatz“ an der  
Ebersbacherstraße, seit 2014

Zukunftskonferenz  
2008 + 2012



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © google-earth.com, Collage Brigitte Jantz.

Nachbarschaftsplatz an  
der Ebersbacherstraße

## Schwerpunkt: Einbindung der Wirtschaft

Pilot-Projekt Unternehmen  
engagiert fürs Veedel

### Pilot-Projekt „Unternehmen engagiert für's Veedel“, Praxisstart: Zukunftskonferenz 2016

Zukunftskonferenz 2008



Fotos (von links, oben): © publicdomainvectors.org, © Kölner Netzwerk Bürgerengagement, © Brigitte Jantz, © Stadt Köln, © Kölner Netzwerk Bürgerengagement.

## Schwerpunkt: Verkehrliche Themen

Werkstattbericht des  
AK Urbanes Wohnen

### Werkstattbericht des ‚AK Urbanes Wohnen‘, Für Nippes e.V.

Zukunftskonferenz 2008+2012



### Übernahme des Umbaus in das ‚Integrierte Handlungskonzept für Köln IHK‘, Stand Juni 2015

Fotos (von links, oben): © Stadt Köln, ‚Integriertes Handlungskonzept für Köln‘ (Zx).





## Gesamtauswertung der Thementische auf der Zukunftskonferenz Bilderstöckchen

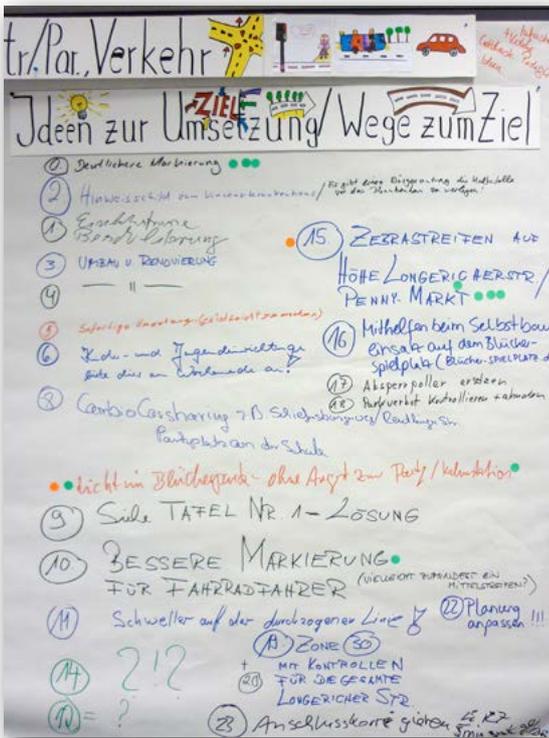
### Thementisch 1: Verkehr

Moderation: Ralf Krep (Lucky's Haus)

Experten: Kai Lachmann (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, Stadt Köln), Gerd Neweling/Alexander Knecht (Amt für Brücken, Tunnel, Stadtbahnbau, Stadt Köln), Hendrik Colmer und Christian Leitow (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, Stadt Köln)

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
»Longericher Straße ist überfahren/Raser (Nachts)«	Verkehrsberuhigung	Zone 30 mit Kontrollen für die gesamte Longericher Straße	10
»Angstraum, Schutzraum S-Bahn Geldernstraße/Parkgürtel«	Umbau und Renovierung der Haltestelle, Klärung der Zuständigkeiten für Reinigung und Enteisung	Umbau und Renovierung	10
Fahrradverbindung nach Nippes; Fahrradverbindung von Bilderstöckchen → Mauenheim; Fahrradverbindung Etzelstraße → S-Bahnhof	Fahrradwege West-Ost West!	Umbau und Renovierung	6
Fußgängerübergang Longericher Straße fehlt ☹	Gefahr beseitigen	Zebrastreifen auf Höhe Longericher Straße/ Penny Markt	6
Sanierung Fuß-/Radweg Longericher Straße	Klare optische/bauliche Trennung des Fußweges vom Radweg	Deutlichere Markierung	5
Fußweg Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel mit Hecken zur Etzelstraße ☹	Abstellanlage H Parkgürtel/Parkgürtel Seite Nippes		5
Gefährliches Radfahren auf der Geldernstraße Richtung Nord-Süd ← →	Fahrradmarkierung bzw. -weg Geldernstraße Süd-Nord Mittelstreifen möglich?	Bessere Markierung für Fahrradfahrer (vielleicht zumindest ein Mittelstreifen?)	4
»Spielstraßen« rund um Reutlinger Straße bitte 7 km/h!	Kinder spielen sorglos und sicher auf der Straße	Planung anpassen	4
»Spielstraße« mit 7 km/h rund um den Spielplatz Eberburgweg/Gertrud-Roberts-Platz			3
Schallschutz Bilderstöckchen (A57 zu laut) → Flüsterasphalt; → Tempo 50 am Blücherpark	Anhebung der Wohnqualität	Schallschutzwand nach holländischem Vorbild	3
Tempo 30 wird nicht eingehalten (Schiefersburger Weg)	Anhebung der Wohnqualität	Zone 30 mit Kontrollen	2
Parkende Fahrzeuge vor Zebrastreifen Schiefersburger Weg/Frankenthaler Straße		Parkverbot kontrollieren und ahnden	1
Mehr Platz an Haltestelle Geldernstraße/Gürtel für Busse			1

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Fußgängerzone vor Ladenzeile Schiefersburger Weg/Longericher Straße wird als Parkplatz genutzt wegen fehlender Poller		Absperrpoller ersetzen	1
Geschwindigkeitsdisplay Geldernstraße an der falschen Stelle, es sollte vor der Kita – nicht dahinter – sein!			1
Räume zum Mieten für Feiern		Kinder- und Jugendeinrichtungen bieten dies am Wochenende an!	0
Weniger Autos im Veedel gewünscht	Bessere Luft	Cambio Carsharing z. B. Schiefersburger Weg/Reutlinger Straße; Parkplatz an der Schule	0
Fahrzeuge von der Longericher Straße biegen hinter der Kreuzung links ab → nicht zulässig!		Schweller auf der durchgezogenen Linie!	0
Parkplätze (freies Grundstück Frankenthaler Straße) Zu wenig Parkmöglichkeiten	Schilder anbringen 30er Zone		0



**UMWELTBEDINGUNGEN SIND ATTRAKTIV,  
KÖLN HAT FÜHRENDE KLIMA-  
UMWELT- UND MOBILITÄTSKONZEPTE.**

Zitat Dr. Harald Rau

**DIE SPEZIFISCHEN UNTERSCHIEDE DER VEEDEL BLEIBEN  
ERHALTEN UND MACHEN SIE UNVERWECHSELBAR.**

Zitat Dr. Harald Rau

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Umgestaltung Reutlinger Straße/Göppinger Straße dringend überdenken; Anwohner brauchen Parkplätze; Umgestaltung teuer und nicht so sinnvoll; statt weniger Parkplätze, Fläche tagsüber von 8 bis 14 Uhr bewirtschaften			0
Baustelle Escherstraße/Am Bilderstöckchen	Räumung der Baustelle und Wegfall des O-Verkehrs!	Sofortige Umsetzung (es ist leicht zu machen)	0
Bedarf war: Spielplatz im Blücherpark für alle Kinder attraktiv zu gestalten → +++ wow! Ist toll geworden	Naturnaher, integrativer Erlebnisspielplatz für alle Kinder und Altersgruppen	Mithelfen beim Selbstbaueinsatz auf dem Blücherspielplatz ( <a href="http://www.Bluecherspielplatz.de">www.Bluecherspielplatz.de</a> )	0
Durchfahrt Ebernburg Weg Richtung Wilensteinweg wird trotz Verbot in beide Richtungen genutzt, Tempo 30 wird dort am Spielplatz dauernd ignoriert	Sperrung der Durchfahrt am Spielplatz Ebernburgweg	Absperrpoller ersetzen	0
LKW-Durchfahrtsverbot wird im Viertel nicht eingehalten!			0
In den Nebenzeiten schlechte Anschlüsse S-Bahn, Stadtbahn und Bus	Anschlussstakt S-Bahn/Stadtbahn/Bus	Anschluss korrigieren (5 min später ab 8:00 Uhr; Bus 127)	0
Einbahnstraßenschild Eschenbachstraße		Einbahnstraßen Beschilderung	0
Fahrgäste der KVB fragen immer wieder nach dem Weg zum Krankenhaus		Hinweisschild zum Vinzenz-Krankenhaus. Es gibt einen Bürgerantrag, die Haltestelle vor das Krankenhaus zu verlegen	0
Linksabbiegerspur Longericher Straße/Gürtel			
Escher Straße am Blücherpark wird als Lkw-Parkplatz missbraucht. Die Straße ist für Fußgänger, die aus dem Blücherpark kommen, nicht einsehbar.	Halteverbot	Halteverbot	
Ampelanlage an Escher Straße/Am Bilderstöckchen wurde abgebaut. Gefahr für Fußgänger trotz Zebrastreifen			
DB Gelände <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Bäume → Lärmschutz</li> <li>• Wildmüll-Entsorgung</li> </ul>			

**DAS ZUSAMMENLEBEN IN ALLEN WESENTLICHEN LEBENSBEREICHEN WIRD IM VEEDER ALS DEM KÖLNER SOZIALRAUM ORGANISIERT.**

Zitat Dr. Harald Rau

## Thementisch 2: Zusammenleben im Veedel

Speziell: Zusammenleben verschiedener Kulturen und Generationen.

- Flüchtlinge und Integration, Kulturtechniken, »Heimatgefühl«, Grundbildung.
- Wie können die verschiedenen Generationen von Jung bis Alt mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen zusammen gebracht, wie gemeinsam angesprochen werden?

Moderation: Uli Thomas (Lebenswert Stadtkirche Köln), Regina Strahl (Caritasverband für die Stadt Köln e.V., SeniorenNetzwerk Bilderstöckchen)

Experten: Marion Wimmer (Interkultureller Dienst, Stadt Köln), Erika Theißen (BFmF e.V.), Mitglieder der AG Senioren

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Die Kulturen/Religionen leben oft parallel zu einander	Die Kulturen/Religionen verbinden und mischen sich miteinander	Projekt »Engel der Kulturen« durchführen/unterstützen	9
Gruppenräume für Treffen und (private) Feste im Stadtteil	(Fest-)Raum für 50 Personen; mit Küche, Kühlmöglichkeit, barrierefrei, gut erreichbar; Multifunktionsfähig für Sport/ Musik etc.; auch als »Werkstatt« zur Vorbereitung religiöser Feste (Brauchtum miteinander leben und austauschen)	Vergleiche: Nachbarschaftscafé Ehrenfelder Wohnungsgenossenschaft (Ossendorfer Straße)	7
Augen auf, wenn Rechtsextreme versuchen, reale oder gefühlte Missstände auszunutzen		Hingucken, andere informieren, dagegen aktiv werden	7
Mehrgenerationen-Sport-/Spielplatz fehlt	Öffentlich zugänglicher Platz; breitensporttauglich; für alle Generationen: mit Geräte + Kursangebot+ Treffpunkt + Tisch & Bank (mit Schach-/Mühlebrett ö. ä. in der Tischplatte)		3
Die Flüchtlingsbelegung in Turnhallen beenden		Wohnungen öffnen/nutzen, die unter der Verwaltung des Bundesvermögensamtes stehen	2
Eine Identität entwickeln: Was ist Alleinstellungsmerkmal von Bilderstöckchen	Identität: stadtnahes Familienviertel mit Grün; Marketingkonzept (Firmen einbeziehen)	Mit Multiplikatoren und interessierten BürgerInnen ein »Leitbild«/»Selbstverständnis« entwickeln und in die Öffentlichkeit bringen (z. B. im Einzelhandel, Supermärkten, (?) Stadt Köln)	2
Abenteuerspielplatz (Am Bilderstöckchen) bietet nichts für Kinder (keine Rutsche/ keine Schaukel/Sand ist verdreckt). Pflege fehlt!	Abenteuerspielplatz zu einem schönen, gut ausgestatteten Spielplatz umgestalten; Abenteuerspielplatz »Am Bilderstöckchen« reparieren/pflegen		1
Neuzugezogene wissen nicht, was es wo gibt bzw. wer Ansprechpartner ist.v	Neuzugezogene erhalten Infopost über das Bezirksrathaus!	Stadtteilplan; Infos über Vereine/Termine; über Homepages aus dem Stadtteil	1

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Abendliche Treffpunkte für Jugendliche fehlen. Zurzeit ist es oft der Spielplatz am Ebernburgweg, der dann morgens voller Müll, Scherben, Kippen ist.	Jugendangebote am Abend; »soziale Kontrolle« bei Spielplatzverschmutzung	Spielplatzpatenschaften stärken/erweitern; Räumlichkeiten (auch innen) am Abend und am Wochenende bieten; Öffentliche Feuerstelle mit Sitzgelegenheit »Grillhütte« gebaut von Anwohnern (Lageskizze anbei)	1
	Eiscafé ausbauen/verschönern: Rasenfläche nutzen; Spielplatz + Sitzplatz ergänzen (Beispiel: Café Goldmund in Ehrenfeld)	Klären, wem das Grundstück gehört; Eiscafé-Betreiber einbinden und Kooperationspartner für ihn finden	1
		Angebote von Unternehmen für jugendliche und erwachsene Flüchtlinge als Praktikum	1
Andere Religionen kennen lernen; z. B. einen Hindu-Tempel in Köln besuchen		Öffentlich zu einen Ausflug einladen	1
Jugendkompass fehlt (in Anlehnung an den »Seniorenkompass«)	Jugendkompass oder Familienkompass		
		Flächen zum urbanen Gärtnern in Wohnraumnähe	
		Willkommens-Chor in Nippes-Bildstöckchen	
	Es existieren diverse Email-Verteiler von unterschiedlichen Gruppen: Diese mal sammeln und sehen, ob nicht gute Aktionen darüber breiter gestreut werden können; z. B. gemeinsamer Newsletter 1 x im Jahr		

### Thementisch 3: Städtebau

Moderation: Theresia Dopke

Experten: Christiane Jäger (Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Köln), Hendrik Schwark (Stadt Köln, Stadtplanungsamt), Horst Schmitz (Amt für Wohnungswesen, Stadt Köln), Bernd Preuß (Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH), Bodo Marciniak (MarciniakArchitektenPartnerschaft), Dieter Breuer (ibwa e.V.), Wolfgang Kettmus (GAG Immobilien AG), Olaf Moewes (AllianzReal Estate)

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Sozialer Wohnungsbau für Singles und große Familien		Weniger Luxusimmobilien, intensiver sozialer Wohnungsbau, um das seit vielen Jahren versäumte aufzuarbeiten	3

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Es gibt in ganz Köln keine Wohnungen für Familien mit mehr als 3 bis 4 Kindern.	Familienfreundliches Veedel; Straße als kommunikativer Begegnungsraum	Mietpreisbremse für große Wohnungen in Bilderstöckchen	3
Chancengerechtes Aufwachsen benötigt Raum, der Mangel ist seit Jahren bekannt!		Freihaltetrasse; Verlängerung Äußere Kanalstraße für Freizeitaktivitäten aufwerten	3
Bezahlbarer Wohnraum für alle?	Escherstraße 304 (Sozial-Hotelzimmer, Büze (klein))	Neubauten Aachener/Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft (Longericher Straße (ehemaliges Kirchengelände St. Monika; GAG Immobilien AG)	0
Machbarkeitsstudie Aufstockungspotenziale		Aufstocken von bestehendem Wohnraum ermöglichen/Vereinfachen, z. B. bei Reihenhäusern Altfeiningeweg, Eberburgweg, Altbaurburgweg usw.	0
Sanierungsbedarf		Bei Neubauten parallele Ansiedlung von Geschäften des (täglichen) Bedarfs inkl. Fachgeschäfte, z. B. Optiker	0
Wohnungen für Flüchtlinge, die bezahlbar sind			0
	Unterstützung von qualifizierten Migranten bei der Anerkennung ihrer Schul-/Berufsabschlüsse		0
	Keine Ausbeutung von Migranten durch Zeitarbeit und Schublade (Billiglohn) mehr		0
	Stärken von Bilderstöckchen hervorheben »Imagewandel«		0

#### Thematisch 4: Bürgerbeteiligung

Moderation: Andreas Langer (Bürgerverein Bilderstöckchen), Bernd Schöbler (Bezirksbürgermeister Nippes), Ralf Mayer (Bürgeramtsleiter Nippes).

Experten: Thomas Berner (Bezirksjugendpfleger, Stadt Köln).

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Stadtteil Werkstatt (1 x pro Woche) <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie kann informiert werden? (Kommentar: mehr Informationen gewünscht)</li> <li>Welche Themen sind wichtig</li> <li>Was treibt die Menschen um?</li> </ul>	Radio Bilderstöckchen/Bürgerfunk-Infoveranstaltung etc.	Vorhabenliste Bilderstöckchen	2
Wird meine Idee auch umgesetzt?	Alle beteiligen sich	Informationsveranstaltungen	1

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Internetseite »Bilderstöckchen« mit Diskussionsforum		E-Mailverteiler unterschiedlicher Organisationen für einen gemeinsamen Newsletter (z. B. jährlich nutzen)	
Christen-Islam-Kultur (Unterschiede?)	Unterschiede kennenlernen	»Bilderstöckchen-Gespräche«	
Vernetzung der Verteiler	Postille – Stadteilmagazin	Postwurfsendungen	
		Jugendparlament	
		Internetseite »Bilderstöckchen«	
		»Bilderstöckchen-Bote« (Zeitung)	

**»KONKURRENZ« DER IDEEN UND KONZEPTE DER VEEDER UNTEREINANDER IST WICHTIG.**

Zitat Dr. Harald Rau



## Thementisch 5: Zentrum für Bilderstöckchen

Moderation: Johannes Boos (Bürgerverein Bilderstöckchen), Sabine Büttner (SKF, Sozialraum-Team Bilderstöckchen).

Experten: Dr. Marc Höhmann (Stadt Köln), Pfarrer Michael Kuhlmann (Kath. Kirchengemeinde Hl. Franz von Assisi)

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Mittelpunkt »Herz von Bilderstöckchen« als Treffpunkt im Veedel, d.h. Cafe, Info-Börse, Imbiss, Treffen für alle Generationen zum Einkaufen, Austausch, Begegnen (Kommentare: ja! Unbedingt! Kann ich nur unterstreichen!), Attraktives Zentrum (Arzt/Lebensmittel/ Treffpunkt), Bürger/-innentreff fehlt	Bürger/-innentreff mit Gastronomie, Kulturveranstaltungen etc., Bürgertreff wie z. B. Altenberger Hof in Nippes mit Gastronomie, Kursräumen und Veranstaltungen	Charity-Shop (vgl. Sechzigstr.) Bürger/-innentreff mit Gastronomie-, Kultur-, Kunstveranstaltungen	19
Was ist geplant auf dem Gelände neben Penny-Markt?	Kaufland, REWE-Center oder HIT auf dem Bahngelände neben Penny	Änderung des Einzelhandelskonzept dahingehend, dass Bereiche, wie die Longericher Straße zur Bebauung/Etablierung eines Vollversorgers freigegeben werden!	9
Keine ansprechenden, gastronomischen Treffpunkte	Café mit Restaurantbetrieb (vgl. »Vringstreff«/Südstadt) mit ermäßigtem KölnPass-Angebot	Gastronomie in Zusammenarbeit mit sozialem Träger <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Angebot Mini-Jobs, um arbeitssuchende Bewohner des Stadtteils in Beschäftigung zu bekommen</li> <li>• ermäßigtes Angebot für KölnPass-Inhaber</li> <li>• zusätzliche Nutzung der Räumlichkeiten für diverse Gruppenangebote für Bewohner des Stadtteils</li> <li>• Jugend</li> </ul> Auf dem Gelände der HS Reutlinger Straße ein Einkaufs- und Freizeitzentrum errichten (bisherige Gebäude erhalten!) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Preiswerte Wohnungen für Studenten</li> <li>• Studentenszene?</li> <li>• Kneipen/Kino?</li> <li>• Anbindung (Blitzzeichen einfügen)</li> </ul>	8
Hauptschule erhalten		Garten-/Tierprojekt an der Hauptschule	6
Vollversorger/Einzelhandel für Senioren Einkaufszentrum insb. Vollversorger-Supermarkt z. B. REWE City mit Fleisch-/Wurst-/Käsetheke	Leerstände bezahlbar mit Einzelhandel bestücken/Neubauten mit Vollversorger EKZ z. B. im ehemaligen Praktiker Markt	Nicht am Finanzamt vorbeiarbeiten!	5
»Unterzentren« ein einziges Zentrum wohl schwierig, »Unterzentrum« Schiefersburger Weg ausbauen	Gewerbe am Schiefersburger Weg ansiedeln (ggf. subventionieren), um eine Etablierung zu beschleunigen	Geschäfte z. B. am Schiefersburger Weg müssen auch Parkplätze haben.	1

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Seniorenfrühstück (eventuell 1 x im Monat) (Kommentar: gibt es im »Take five« Seniorennetzwerk)	Wir brauchen einen Raum für ein Seniorenfrühstück	Tagespflege für Senioren ( als Anlaufstelle für Nachbarn in Planung in der Ludwigsburger Straße durch Aachener Wohnungsbau GmbH)	1
Bankautomat an der Longericher Straße	Rundumversorgung, auch was Finanzen angeht, auch Drogeriemärkte, ohne 20 Minuten zu laufen (Geldernstraße)	In Zusammenarbeit mit SPK oder KSK einen Bankautomaten außer Geldernstraße aufstellen	0
Keine Reduzierung von Discountern			0
Nachbarschaftscafé (in Koop. Mit Wohnungsbau (GAG) möglich! Vgl. Neuehrenfeld → Genossenschaft Ossendorfer Straße	Wir brauchen einen Raum für ein Seniorenfrühstück		0

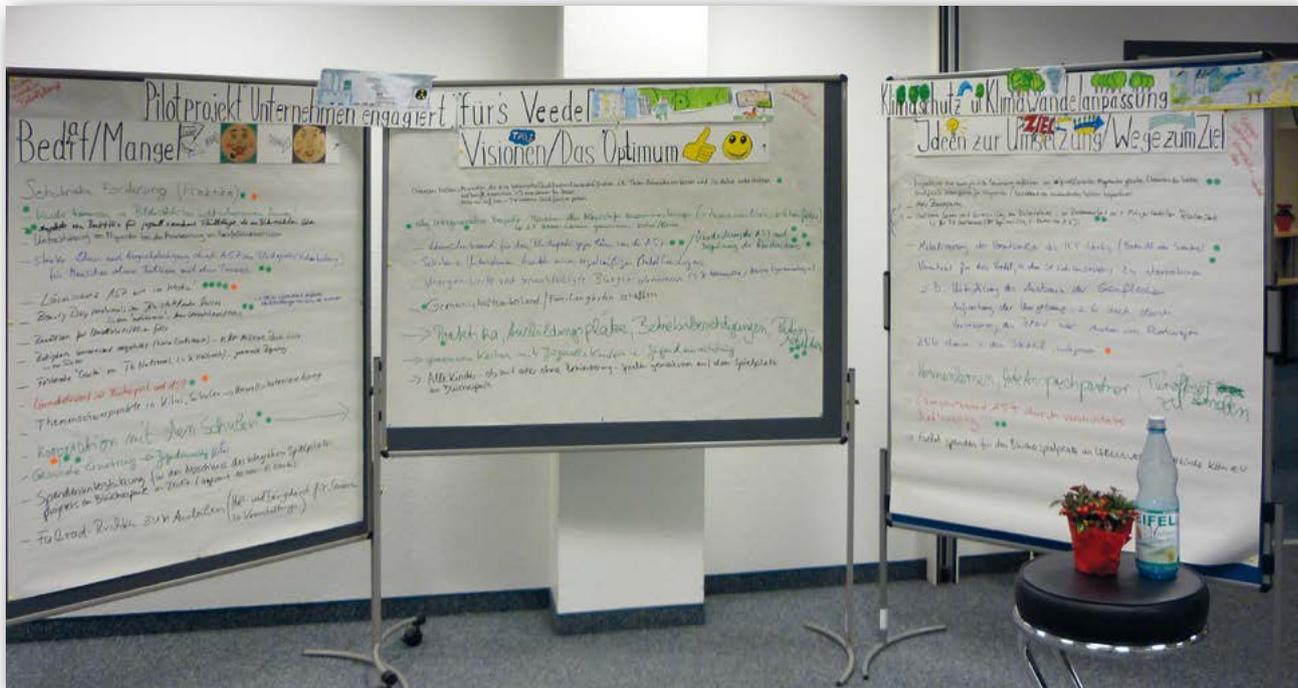
## Thementisch 6: Unternehmen engagiert fürs Veedel

Speziell: Erste Ideen für gemeinsame Projekte, Maßnahmen zum Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

Moderation: Ulrike Han (Stadt Köln FABE), Susanne Kunert (Stadt Köln FABE)

Experten: Christoph Preuß (Unternehmenssprecher RheinEnergie AG), Claudia Rakow (Leiterin Bildungskommunikation & Eventmanagement RheinEnergie AG)

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Lärmschutz A57 wie im Westen! Lärmschutzwand zw. Blücherpark und A57, Starke Lärm- und Abgasbelästigung durch A57 am Blücherpark (Naherholung) für Menschen ohne Balkon und ohne Terrasse	Lärmschutzwand für den Blücherpark gegen Lärm von der A57, Überdachung der A57 und Begrünung auf Überdachung	Lärmschutzwand A57 durch verdichtete Bepflanzung!	17
Kooperationen mit den Schulen, Schüler-nahe Förderung (Praktika)	Praktika, Ausbildungsplätze, Betriebsbesichtigungen, Patenschaften, Schulen + Unternehmen handeln gemeinsamen Praktikumstag aus	Kennenlernen, feste Ansprechpartner, Türöffner zu Betrieben	9
Bewusstsein für Umweltschutz/Klima fehlt, Beauty Day mehrmals im Jahr stattfinden lassen → nur »aufräumen« – kein Umweltbewusstsein → besser informieren und einladen, alle Einrichtungen wie Kitas etc. einbinden, Bolzplatz unzureichend ausgestattet (nur Schotter, hinter Luckys House) – es fehlen Mülleimer, Bänke, Licht, fehlende »Gärten« im TE Nathanael (z. B. Hochbeete) – generelle Begrünung, Themenschwerpunkte in Kitas, Schulen → Umweltschutz-erziehung	Gemeinschaftsackerland/Familiengärten schaffen Intergenerative Projekte: Menschen aller Altersstufen zusammenbringen (→ Zusammenleben, -erleben fördern) → z. B. Urbanes Gärtnern, gemeinsames Kochen/ Essen	Hochbeete bauen mit Unterstützung von Unternehmen – in Zusammenarbeit mit Kleingartenanlage im Blücherpark → für TE Nathanael (Tageseinrichtung für Kinder von 1 bis 6 Jahren), mehr Baumpaten	5



Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Angebote von Praktika für Jugendliche + erwachsene Flüchtlinge, die in Bilderstöckchen leben, Unterstützung von Migranten bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen	Chancen bieten: Migranten, die eine bestimmte Qualifikation (ausländisch) haben z. B. Testen, Probearbeiten lassen und sie dabei unterstützen, ihre berufl. Kenntnisse in D anerkennen zu lassen. Nicht nur auf eine in D erworbene Qualifikation pochen	Projekte, wie eine anonymisierte Bewerbung einführen, um qualifizierten Migranten gleiche Chancen zu bieten, qualifizierte Arbeitsplätze für Migranten/Zeitarbeit als ausbeutendes System boykottieren	5
Gesunde Ernährung → Jugendeinrichtungen, Kitas	Gemeinsam Kochen mit Jugendlichen + Kindern in Jugendeinrichtungen		3
	Unorganisierte und benachteiligte Bürger aktivieren (z. B. Wohnungslose, Besitzer Eigentumswohnungen)	ZEG ebenso in den Stadtteil integrieren	1
Spendenunterstützung für den Abschluss des integrativen Spielplatzprojekts im Blücherpark in 2017 (insgesamt 10.000 bis 15.000 €)	Alle Kinder – ob mit oder ohne Behinderung – spielen gemeinsam auf dem Spielplatz im Blücherpark	Geld spenden für den Blücherspielplatz an Lebenswert Stadtkirche e.V.	0

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
		Mobilisierung der Verantwortlichen des ICE-Werks (Bahn AG oder Siemens), Verantwortung für das Veedel, in dem sie sich ansiedeln, zu übernehmen, z. B.: Unterstützung des Ausbaus von Grünflächen/Aufwertung der Umgebung, z. B. auch durch Verbesserung des ÖPNV oder Ausbau von Radwegen	0
Kinder können in Bilderstöckchen nicht schwimmen lernen!			0
Fahrrad-Rikscha zum Ausleihen (Hol- und Bringdienst für Senioren zu Veranstaltungen)			0

## Thementisch 7: Offener Thementisch

Moderation: Gunnar Molitor (Netzwerk e.V., Sozialer Dienst) und Christian Schons (Take Five Bilderstöckchen)

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Erhalt der Hauptschule Reutlinger Straße, Schule erhalten für Kinder!: in Kooperation mit AG Jugend/Zusammenarbeit mit DKG anvisiert	Ruhige, sichere Arbeitsatmosphäre für Schüler, Eltern, Lehrer/-innen, Stadtteil, Kooperationspartner	Betroffene in Planung einbeziehen, Lobbyarbeit & Imagekampagne	14
Erhalt der Übermittagsbetreuung (ÜMB) in den Jugendeinrichtungen!	Sichere Finanzierung (ÜMB)/mehr Rückhalt von Stadt & Land		11
Raum schaffen für Betreutes Wohnen → für ältere Menschen, Pflegedienst ganz nah dabei	Verbleib im Stadtteil/Versorgungslücke schließen	Netzwerk verdichten, Finanzierung klären	9
Mensa für das DKG	bitte zügig umsetzen		3
Jugendplatz Nippesser Tälchen (Sport-/Spiel-/Kultur-/Graffitiangebot), mangelhafte Raumnutzung	Finanzierung ESF (Europäischer Sozialfonds)	Umbau/Neubau des Nippesser Tälchens/Neue Platzstrukturen	3
Aufsuchende Schuldnerberatung in Einrichtungen → im akuten Fall & Prävention	Niederschwelliges Angebot, Beziehung nutzen → Verbindliche Anbindung	Experten in Bilderstöckchenkonferenz einbinden → Vernetzung	2
Intensivere Öffentlichkeitsarbeit (für Menschen, die nirgends angebunden sind)	Zeitnah informieren/Faltblätter im Wochenspiegel etc., Litfasssäule mit allen Aushängen. Eigene Sendeformate »Bilderstöckchen FM« (Radio, YouTube, Facebook), Rieseninfotafel an einem markanten Punkt (Geldernstraße/Parkgürtel)	Freie Themenrunden in den relevanten Gremien, Bürgern Möglichkeit geben, in Austausch zu treten!	1

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Zu wenig Plätze in Kitas für über 3-Jährige, z. B. können Kinder der Kita Sandkastenfeger zzt. nur bis zum 3. Lebensjahr dort sein und müssen dann die Einrichtung wechseln	Umwandlung der Kitaplätze, sodass alle Kinder bis zum Schuleintritt in der Einrichtung bleiben können.		1
Fahrradwege: separat von der Straße			1

## Thementisch 8: Offener Thementisch

Moderation: Christian Schons (Take Five Bilderstöckchen) und Gunnar Molitor (Netzwerk e.V., Sozialer Dienst)

Bedarf	Vision	Ideen zur Zielerreichung	Gesamtpunktzahl
Sportangebote für jedes Alter, z. B. Kinderturnen, Yoga, Seniorensport. Lauftreff etc., Reha-Sport → Es fehlt ein Sportverein! → Es fehlt ein Fußballverein!	Sportverein für alle mit breitem Angebot; Turnhallen der Schulen würden so auch abends genutzt, keine Fahrtwege nach Nippes/Ehrenfeld für die Bürger aus Bilderstöckchen	Sportverein gründen, der (der Einfachheit halber) evtl. an den Bürgerverein angliedern	15
Zustand DKG	Sanierung DKG	Generalinstandsetzung des DKG mit Mensa	7
Informationsfluss in Bilderstöckchen	Informationsverteiler Schaukästen/Print/Online	Bedarf, Vision und Ideen zur Realisierung (z. B. Stadteilmagazin, Online und Print)	4
Bessere Koordination der Akteure (Vereine/ Einrichtungen/Kirchen) außerhalb der Bilderstöckchenkonferenz			4
Bildstock in Bilderstöckchen	Sanierung Bildstock	Sanierung des Wahrzeichens von Bilderstöckchen, den »Bildstock«, mit Hilfe der Handwerksbetriebe in Bilderstöckchen, Finanzierung via bezirksorientierte Mittel	2
Überall liegt Hundekacke!	»Hundeklos« einrichten, z. B. im Blücherpark, an öffentlichen Plätzen, wie am Eberburgweg, d.h. umzäunte Flächen für Hunde, mit Mülleimer und Beutelspender direkt daneben	Hundeklos einrichten; Hundehalter darauf hinweisen, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere wieder wegzuräumen	1
Die Bücherei an St. Franziskus könnte mehr genutzt werden, es ist schade, dass ein bestehendes, kostenloses Angebot so vielen Bürgern nicht bekannt ist	Bücherei als offener Treffpunkt für alle Bürger, z. B. auch durch Vorlesen für Kinder, Lese-Clubs, Veranstaltungen etc.	Alle Schulen, Kindergärten etc. besuchen die Bücherei, Bekanntmachen des bestehenden Angebots über Aushänge etc.	0
Offenes WLAN			0







Allein der Blick von der S-Bahn-Station „Geldernstraße/Parkgürtel“ aus gesehen macht es schon deutlich: Bilderstöckchen mangelt es an einem wirklichen Ortszentrum. Auch darum ging es in der Konferenz.

## Mit Stadtvertretern auf Augenhöhe reden

Im Nippeser Bezirksrathaus fand die vierte „Zukunftskonferenz Bilderstöckchen“ statt

VON CHRISTOPHER DRÖGE

**BILDERSTÖCKCHEN.** „Wie wollen wir leben?“ – mit dieser Frage hatte der Kölner Sozialdezernent Dr. Harald Rau in seiner Rede recht gut die verschiedenen Gründe zusammengefasst, warum sich so viele Menschen im Sitzungssaal des Bezirksrathauses an der Neusser Straße 450 getroffen hatten: Hier hatte die Sozialraumkoordination Bilderstöckchen zur vierten Zukunftskonferenz Bilderstöckchen eingeladen, die alle vier Jahre stattfindet. Und tatsächlich waren so viele Menschen der Einladung gefolgt, dass der vorhandene Platz recht knapp wurde – darunter Vertreter der vielen verschiedenen Institutionen, Initiativen und Vereine, die in und für Bilderstöckchen tätig sind, aber auch viele ganz normale Bürger. Wir sind eben sehr an dem Stadtteil interessiert und dass er sich verbessert. Deswegen muss man die Dinge ansprechen, die einem auf der Seele liegen“, so einer von ihnen.

Die Veranstaltung wurde zunächst von einer Reihe von Vorträgen eingeleitet. So sprach neben Harald Rau auch Bezirksbürgermeister Bernd Schäffer ein Grußwort, anschließend berichteten Brigitte Jantz und Nadja Oertel von der Sozialraumkoordination von Ergebnissen und Erfolgen der früheren Zukunftskonferenzen. Als Vertreter der Kölner Verwaltung waren Christiane Jäger vom Amt für Stadt-



Wird von vielen Anwohnern als Angstraum angesehen: die S-Bahn-Station „Geldernstraße/Parkgürtel“.

entwicklung, Gerd Neweling und Alexander Knecht vom Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbau sowie Kai Lachmann vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik vor Ort. Der eigentlich produktive Teil der Konferenz aber war der etwas wolkig benannte „Open Space“, in dem die Teilnehmer vor allem dazu angehalten waren, miteinander zu reden. Dafür waren extra sechs so genannte „Thematische“ aufgestellt worden, an denen es etwa um die Themen „Infrastruktur und Verkehr“, „Zusammenleben im Viertel“, „Wohnungsbau“, „ein Zentrum für Bilderstöckchen“ und um engagierte Unternehmen im Veedel“ ging. An jedem Tisch standen Experten aus der Verwaltung und/oder dem Stadtteil bereit, um die Fragen der

Bürger zu beantworten. Daneben konnte jeder seine Ideen und Anregungen auf große Tafeln schreiben, die an den Thematischen bereit standen.

Schnell zeigte sich: Die

»Wären wir im Hahnwald oder in Lindenthal, hätte das DKG wohl seine Mensa schon.«

**BERND SCHÖSSLER**  
BezBM Bezirk Nippes

Probleme, die im Bilderstöckchen als am dringlichsten angesehen werden, sind auch sei-

tigen. Doch Lachmann und Neweling mussten bei diesen Themen wieder auf später verzichten: Laut Lachmann sei die Kreuzung für den ursprünglich gewünschten Kreisverkehr zu klein – Neweling hoffte zwar, im nächsten Jahr einen Bauantrag für den Umbau der Bahnstation einreichen zu können, dennoch drückte er die Erwartungen, da die zuständigen Fördertöpfe des Landes leer seien.

Auch andere Probleme sind der Verwaltung seit langem bekannt: So bittet das Dreikönigsgymnasium seit Jahren händeringend um den Bau einer Mensa. Auch der Ruf nach einem Markt zur Vollversorgung und einer Stärkung des Zentrums ist seit Jahren zu hören. Als die Forderung nach einem Erhalt der Hauptschule Reutlinger Straße laut wurde, kam spontan Beifall auf. „Was auch fehlt, ist ein Bürgertreff-

punkt. Eine öffentlicher Platz oder eine Einrichtung, oder auch nur eine nennenswerte Gastronomie, wo die Bilderstöckchener zusammen kommen könnten“, meinte Andre Langer vom Bürgerverein Bilderstöckchen.

„Bilderstöckchen ist von den Menschen her gut aufgestellt“, zog Bernd Schäffer angesichts der vielen Engagements Bilanz, „aber wir müssen nicht nur miteinander reden, sondern auch im Handeln glaubwürdig bleiben.“ Wenn immer nur Pläne geschmiedet würden, aber niemals irgendwo ein Farbtupf zu sehen sei, „glauben die Leute uns irgendwann gar nichts mehr.“ Noch einen Kommentar konnte sich Schäffer nicht verkneifen: „Wären wir im Hahnwald oder in Lindenthal, hätte das DKG wohl seine Mensa schon.“ Das Publikum stimmte ihm darin zu, wie am Plausibelsten erkennbar war.



Während der Arbeitsphase des „Open Space“ waren die Teilnehmer in ihre Gespräche vertieft. (Fotos: Dröge)

### INTERVIEW



**Brigitte Jantz** ist Sozialraumkoordinatorin für Bilderstöckchen. Über die Lage im Stadtteil und die Zukunftskonferenz sprach mit ihr Christopher Dröge.

**Wie lange sind Sie bereits im Amt und wie haben Sie das Viertel**

**in dieser Zeit kennengelernt?**  
Im März haben ich und meine Partnerin Nadja Oertel die Sozialraumkoordination von Hans Menne übernommen. Wir haben festgelegt, dass es hier ein sehr vielfältiges, gewachsenes Netzwerk von engagierten Personen gibt – und zwar über alle

Grenzen hinweg: Vom Kita-Kind bis zur Seniorin engagieren sich unheimlich viele Menschen.

**Hatten Sie vorher schon einmal Beratungen mit dieser Form der Stadtteilkonferenz?**  
Wir kennen verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung,

aber das Open Space-Prinzip hat sich sehr gut durchgesetzt. Wir haben es dieses Mal auch konkret an den Veranstaltungen von Frau Reker angelehnt, mit der sie aktuell in die Viertel geht. Es ist eine gute Mischung aus Plenum und der Interaktion der Leute.

**Was sind aus Ihrer Sicht die Stärken dieses Formats? Gibt es auch Schwächen?**  
Eine Stärke ist definitiv die Niedrigschwelligkeit: Die Leute sehen, dass sie mit Leuten aus Politik und Verwaltung ins Gespräch kommen können. Man verliert die Hemmschwelle, sei-

nen Bedarf auch anzumelden, und im besten Fall gelingt es, ganz neue Ideen für die Zukunft zu formulieren. Trotzdem braucht man immer noch einen langen Atem – und das ist vielleicht eine Schwäche, dass eventuell falsche Erwartungen geweckt werden könnten.

## Konferenz hilft, Hemmschwellen abzubauen

# Bilderstöckchen im Aufbruch

**KONFERENZ** Bürger diskutieren am Freitag mit Experten über die Zukunft ihres Stadtteils

**Bilderstöckchen/Weidenpesch.** Wie soll sich der Stadtteil Bilderstöckchen in Zukunft entwickeln? Welche Schritte und Vorhaben, das Veedel zu stärken, sind wünschenswert? Das sind zentrale Fragen der vierten „Zukunftskonferenz Bilderstöckchen“, bei der Bürger willkommen sind teilzunehmen und Ideen einzubringen. Die Ideenwerkstatt unter dem Titel „Wir sind Bilderstöckchen – Gemeinsam in die Zukunft starten“ findet am kommenden Freitag, 18. November, im großen Sitzungssaal des Bezirksrathauses Nippes, Neusser Straße 450 statt (Nebeneingang an der Volkshochschule).

Auf Einladung von den Sozialraum-Koordinatorinnen Nadja Oertel und Dr. Brigitte Jantz gibt es ein ganztägiges Programm von 14.30 bis 20 Uhr; durch den Nachmittag und Abend führt als Moderator Helmut Frangenberg, Redakteur beim „Kölner Stadt-Anzeiger“.

In einer zweistündigen Arbeitsphase können die Bürger an acht Thementischen mit verschiedenen Experten für die jeweiligen Gebiete aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Sozialarbeit ihre Ideen ausarbeiten. Zur Wahl stehen „Infrastruktur und Verkehr allgemein“ mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel, „Zusammenleben im Veedel“ mit Integration und interkulturellem Zusammenleben sowie „Städtebau“, hier kommt die Wohnungsnot zur Sprache. Des Weiteren geht es um „Bürgerbeteiligung“, wo Methoden gesucht werden, das Veedel in

Entscheidungsprozesse einzubeziehen, „Zentrum für Bilderstöckchen“ mit der Forderung nach einem Vollversorger-Markt samt begleitendem Café und Stadtteilzentrum. Ferner gibt es den Thementisch „Unternehmen engagiert fürs Veedel“, wo es um die Kooperation mit Firmen bei Stadtteil- und Umweltprojekten geht sowie zwei offene Thementische, die für sonstige Ideen gedacht sind.

Bei der Veranstaltung zeigen die Jugendclubs des Stadtteils den gemeinsam produzierten Kurzfilm „Zu Hause bin ich, wenn...“. Danach hält der neue Sozialdezernent Dr. Harald Rau ein Referat unter

**» Zum Abschluss ist eine Podiumsdiskussion geplant**

dem Titel „Visionen der Entwicklung Kölner Viertel“. Das Amt für Stadtentwicklung stellt sein Zukunftskonzept für den Stadtteil vor, Vertreter der Ämter für Stadtbahn- und Straßenbau erläutern den aktuellen Planungsstand für die Umgestaltung der Kreuzung Geldernstraße/Parkgürtel. Auch eine abschließende offene Podiumsdiskussion ist geplant.

Die Teilnahme ist kostenfrei, für Kinderbetreuung, Verpflegung und Getränke ist gesorgt. Deshalb ist eine Anmeldung erwünscht. Sie ist telefonisch bei den Sozialraum-Koordinatorinnen unter der Telefonnummer 0221/888 996-30 oder per E-Mail möglich, (bes) [zukunfts-konferenz@netzwerk.koeln](mailto:zukunfts-konferenz@netzwerk.koeln)



Auch die unübersichtliche und gefährliche Kreuzung Geldernstraße/Parkgürtel wird Thema bei der Konferenz sein. Foto: Thilo Schmilgen

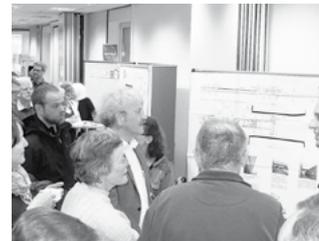
# Die Ideen sollen auch umgesetzt werden

Eine „Zukunftskonferenz Bilderstöckchen“ fand im Bezirksrathaus Nippes statt

**Bilderstöckchen (hub).** Viele Bürger kamen ins Bezirksrathaus Nippes, um bei der 4. Zukunftskonferenz Bilderstöckchen über ihre Vorstellungen und Wünsche für die Zukunft ihres Stadtteils zu sprechen. Die Sozialraumkoordinatorinnen Nadja Oertel und Brigitte Jantz hatten unter dem Motto „Wir sind Bilderstöckchen – Gemeinsam in die Zukunft“ zu der Veranstaltung eingeladen.

Nach der Begrüßung und dem Grußwort des Bezirksbürgermeisters Bernd Schöfeler wurde mit der Filmpremiere „Ich bin zuhause, wenn ...“ in das Thema eingeleitet. Der Film wurde von den Jugend-einrichtungen im Stadtteil erstellt.

Die Sozialraumkoordinatorinnen blickten zurück auf die bisherigen Zukunftskonferenzen. Bis auf einige Einzelinitiativen seien die Ergebnisse



■ An Ständen wurden Themen aufbereitet. Der Stand zur Infrastruktur war besonders gut besucht. Foto: Brand

ernüchternd. Das bemängelte auch Bezirksbürgermeister Bernd Schöfeler in der Abschlussdiskussion. „Um glaubwürdig zu bleiben, müssen

Ideen umgesetzt werden.“

Da sei die Kreuzung Geldernstraße/Parkgürtel. Zwar gebe es mittlerweile einen Baubeschluss, doch die veranschlag-

ten Gelder aus einem Förderpotp würden nicht fließen. Ziel sei es, die Kreuzung zu verkleinern und den Gebäudekomplex mit Farbe aufzuwerten. Der örtliche Energieversorger habe immerhin für eine verbesserte Beleuchtung gesorgt.

Wichtige Themen des Abends waren der Erhalt der Hauptschule Reutlinger Straße sowie die Sanierung und der Mensa-Neubau am Dreikönigsgymnasium. In der abschließenden Podiumsdiskussion stellte die Sprecherin der Seniorenvertretung, Hedwig Krüger-Israël, fest, dass das Interesse der Bürger am Viertel größer geworden sei und sich die Leute auch eher beteiligen. „Wir müssen lauter werden“, forderte der Bezirksbürgermeister Bernd Schöfeler auf, denn anscheinend würden die Wünsche in der Stadt nicht gehört.

Kölner Wochenspiegel vom 14.12.2016

**»ALLTAGSKOMPETENZEN« (NACHBARSCHAFTSHILFE, PFLEGE DES QUARTIERS) UND SOZIALRAUM-KOMPETENZEN MÜSSEN GESTÄRKT WERDEN.**

Zitat Dr. Harald Rau

Kölner Stadt-Anzeiger vom 15.11.2016

# Gut gelaunt in die Zukunft

KONFERENZ Rege Resonanz, viele Ideen

VON BERND SCHÖNECK

**Bilderstöckchen/Weidenpesch.** Die Belgiersiedlung am Parkgürtel ist fertig, das ICE-Werk auf dem Bahndamm mit 400 Jobs im Bau, der Blücherpark am entgegengeetzten Ende des Veedels schöner denn je. Und das Gemeinschaftsgefühl wächst, auch durch das Netzwerk der sozialen Vereine und Akteure: So blicken die Bürger von Bilderstöckchen gut gelaunt in die Zukunft – doch vieles im Stadtteil liegt noch im Argen. Diese Bilanz konnte man bei der vierten Zukunftskonferenz fürs Veedel ziehen, die im Sitzungssaal des Bezirksrathauses Nippes gastierte. Einen Tag lang ging es bei acht thematischen Gruppen-Workshops, Referaten und finaler Podiumsdebatte um alles, was den Leuten unter den Nägeln brennt – unter Gesamt-Moderation von Helmut Frangenberg, Redakteur beim „Kölner Stadt-Anzeiger“.

„Wir haben uns sehr über die große Resonanz gefreut“, zieht Brigitte Jantz, seit dem Frühjahr mit Nadja Oertel Sozialraum-Koordination des Veedels, eine positive Bilanz. „Anstatt rund 80 erwarteten Leuten kamen an die 150, so dass wir alle Seitenräume geöffnet haben, um Platz zu schaffen.“ Und das trotz der vereinzelt kritisierten Terminierung an einem Wochentag, zu einer für manchen Berufstätigen schwierigen Zeit. Im Gegenzug waren aber viele Verwal-

tungs-Vertreter da, die die Bürger zu den einzelnen Themen sachkundig berieten. Das junge Team vom Nippeser Wohnheim Carl-Sonnenschein-Haus glänzte durch fantastische Büfett-Bewirtung.

Als Haupt-Forderungen erwiesen sich der zügige Mensa-Bau am Dreikönigs-Gymnasium (DKG) und der Erhalt der Hauptschule Reutlinger Straße. Für zumindest etwas weniger Lärm im Blücherpark (siehe auch Seite 39) könnte dichtere Bepflanzung zur Autobahn hin sorgen – gern mit Hilfe von Firmen-Freiwilligen. Als viel beklagte Dauer-Ärgerisse zeigten sich erneut Haltestelle und Kreuzung Geldernstraße/Parkgürtel – hier sei laut Verwaltung jedoch Abhilfe schwierig. Weitere Anregungen im Schnelldurchlauf: ein Veedels-Café und -Treff mit sozialem Träger nach Vorbild des Südstadt-„Vringtreff“, ein sicherer Ost-West-Radweg sowie neuer Einzelhandel auf der „Praktiker“-Brache. Noch eine gut umsetzbare Idee: den ersten Sportverein im Veedel gründen, eventuell als Anhang des Bürgervereins. Trainiert werden könnte in abends offenen Turnhallen.

Laut Bezirksbürgermeister Bernd Schöbler (SPD) ist es wichtig, dass Ergebnisse sichtbar werden. „Wenn wir immer nur Pläne schmieden, aber nichts geschieht, glauben uns die Leute irgendwann nicht mehr.“ An diesem Tag jedoch überweg die Zuversicht.

# Lärmproblem lässt sich nicht lösen

BLÜCHERPARK Weder ein Tempolimit noch Schutzwände an der A 57 kommen in Frage

VON BERND SCHÖNECK

**Bilderstöckchen/Neuehrenfeld.** Es sind schlechte Nachrichten für lärmgeplagte Kleingärtner und Besucher des Blücherparks: Gegen den Verkehrslärm der Autobahn 57 scheint kein Kraut gewachsen zu sein. Neben baulichen Schritten, den Lärm zu verringern – wie Schutzwänden, einer Eintunnelung der Strecke oder dem Austausch des Asphalt gegen speziellen Flüsterasphalt – scheidet auch ein Tempolimit zur Lärm-Reduktion aus. Das hat das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Bezirksvertretung Nippes mitgeteilt.

Die Politiker hatten zuvor die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob ein niedrigeres Tempolimit auf dem Autobahn 57-Abschnitt in Höhe des Blücherparks möglich sei, damit es für Parkbesucher und Kleingärtner leiser wird. Von der Ausfahrt Ehrenfeld/Nippes an, wo die Stadtstraße zur Autobahn 57 wird und der Blücherpark beginnt,

gilt ein Höchsttempo von 100 Stundenkilometern. Doch auch ein solcher Schritt scheidet aus, schreibt das Amt. „Die Straßenverkehrsbehörden können die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßen-Abschnitte zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten.“

## Kein Geld vom Bund

Weil aber allein die Wohnbevölkerung maßgeblich sei, sei das nur dort möglich, wo Menschen wohnen. Parks, Kleingärten und der Lärmschutz für Besucher von Grünanlagen seien hingegen kein Grund für ein Tempolimit. Die Wohnhäuser auf der anderen Seite der Autobahn 57, auf Neuehrenfelder Gebiet, seien zu weit von der Autobahn entfernt, als dass sie einen Schutzanspruch auslösen könnten.

In den vergangenen Jahren hatten die Bezirksvertretungen Nippes und Ehrenfeld mehrere Versuche gestartet, den Lärm im Blücherpark einzudämmen. Dazu gehörten Pläne für ein mit Photovoltaik-Elementen ausgestattetes Glasdach über der Autobahn, Schutzwände und einen Lärmschutz-tunnel nach Vorbild der Autobahn 1 zwischen Lövenich und Junkersdorf. Dort hatten Anwohner den Bau durchgesetzt, weil die Strecke zugleich von zwei auf drei Spuren pro Richtung ausgebaut wurde und somit auch keinen Bestandsschutz mehr genoss.

Doch da es sich beim Blücherpark nur um eine Grünanlage handle und die Autobahn zudem wegen ihres Alters Bestandsschutz genieße, gebe es kein Geld vom Bund für Lärmschutz-Projekte. Die Stadt müsste alles selbst bezahlen, was aufgrund der Haushaltslage ausscheidet. Nun dürften alle Möglichkeiten ausgereizt sein, für weniger Krach im Blücherpark und in den Gärten zu sorgen.



Die Autobahn führt am Blücherpark vorbei. Foto: rös

**BEDARFE UND VERÄNDERUNGSWÜNSCHE MÜSSEN AUS DEN SOZIALRÄUMEN SELBST HERAUS FORMULIERT WERDEN.**

Zitat Dr. Harald Rau

Kölner Stadt-Anzeiger  
vom 24.11.2016 (beide)

## Ausblick

### Was geschieht mit den Ergebnissen der Zukunftskonferenz »Wir sind Bilderstöckchen«?

Über 100 Bedarfe und 78 Ideen wurden an acht Thementischen auf der Zukunftskonferenz 2017 gesammelt.

Aufgrund der Vielzahl der gesammelten Ergebnisse sieht die Bilderstöckchen Konferenz im Januar 2017 die Notwendigkeit, die notierten Ergebnisse zu filtern und zu bewerten. Dies ist in der neu gegründeten »AG Priorisierung« geschehen.

Zur Sicherung und Aufbereitung wurden folgende Fragestellungen in der »AG Priorisierung« berücksichtigt:

- Welche Ideen und Vorschläge lassen sich thematischübergreifend zusammenfassen?
- Welche Maßnahmen sind kurz-, mittel- und langfristig realisierbar?
- Welche Maßnahmen sind durch die Akteure der Bilderstöckchen-Konferenz, welche durch die Politik, welche durch die Verwaltung realisierbar?
- Welche Fachkompetenz zur Umsetzung der Ideen ist nötig?
- Wo sind politische Beschlüsse erforderlich?
- Welche Vorschläge können auch ohne Verwaltung und Politik umgesetzt werden?

Die Auswertung der Ergebnisse wird an die Bilderstöckchen-Konferenz, an die Arbeitsgruppen in Bilderstöckchen sowie an Verwaltung und Politik weitergegeben.

In der **Anlage zur Dokumentation** sind die Ergebnisse der »AG Priorisierung« 2017 detailliert dargestellt. Jedem Punkt der in der Zukunftskonferenz gesammelten Bedarfe/Visionen/Ideen zur Zielerreichung ist in der tabellarischen Übersicht eine Information zur Priorisierung, zum Sachstand und dem weiteren Vorgehen hinzugestellt. Darin wird deutlich, dass zahlreiche, insbesondere hoch bewertete Ergebnisse aus der Konferenz schon in 2017 entweder bereits in konkrete Projektvorhaben bzw. -realisierungen eingeflossen sind oder aber zur weiteren Bearbeitung, z. B. in politischen Gremien, vorbereitet wurden.

Dies ist eine beeindruckende Bestätigung der (Selbst) Wirksamkeit für alle, die sich an der Zukunftskonferenz beteiligt haben, die ihre Bedarfe, Visionen und Ideen mitgeteilt haben und somit Bilderstöckchen auf den Weg in die Zukunft mitgestalten!

Unser herzlicher Dank gilt daher allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement!





Wir sind  
Bilderstöckchen

